

## Leserbrief zur Komplementärmedizin

### Replik zum Leserbrief „Tiere sind nicht esoterisch“ von A.Schmidt, Sirnach, vom 25.4.09

Tierarzt Schmidt aus Sirnach schreibt mit grosser Wärme über komplementärmedizinische Behandlungen bei Tieren. Deshalb kann ich verstehen, dass er aus Enttäuschung über das Nein der EVP Thurgau falsche Behauptungen aufstellt. Die EVP soll gemäss Schmidt einem einzigen Redner gefolgt sein und jeglichen Weitblick vermissen lassen. Tatsache ist jedoch, dass sich die EVP-Delegierten ausgiebig Zeit nahmen für eine gründliche Diskussion. Es wurden, mit Blick auf die Kostenfolge, grundsätzliche Bedenken gegen eine Ausweitung des Leistungskataloges der Grundversicherung vorgebracht. Man hielt fest, dass die Mehrzahl der Zusatzversicherten ihre Zusatzversicherung beibehalten muss, weil sie sich von nichtärztlichen Therapeutinnen und Therapeuten komplementärmedizinisch betreuen lässt. Andere dagegen haben kein Bedürfnis nach Komplementärmedizin ausser im Bereich der Pflanzenheilmittel, wo jedoch bereits manche Mittel kassenzulässig sind und auch von Schulmedizinerinnen angewendet werden. Die Komplementärmedizin soll deshalb weiterhin in der Selbstverantwortung der Versicherten belassen werden, lautete ein viel beachtetes Votum. Ich lade Herr Schmidt freundlich ein, eine DV der EVP zu besuchen, um unsere Diskussionskultur kennen zu lernen. Die Einladungen werden unter [www.evp-thurgau.ch](http://www.evp-thurgau.ch)>Agenda publiziert. Die Versammlungen sind öffentlich.

Dr.med. Regula Streckeisen, Kantonalpräsidentin EVP TG, Egnach